

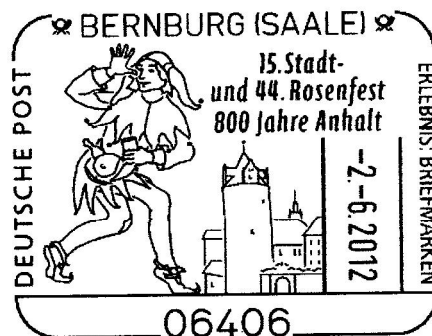


**BSC „Hallensia“ 1899 e. V.
Briefmarkenfreunde
„Halle-Süd“ e. V.**

Mitglieder im Philatelistenverband Sachsen - Anhalt
im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



Mitteilungen Heft 18 / 2012 9. Jahrgang



**800 Jahre Anhalt – Ganzsache, Sonderstempel,
Sonderumschläge**

(aus Sachsen-Anhalt-Kurier, Heft 80 (4/2011)).

!!! Aktuelles !!!

- * Neue Bankverbindung Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V. *
Kto. Nr.: 1156489 -BLZ 80093784- Volksbank Halle
- * 08.09.2012 4. Börse Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V. *
- * 10.11.2012 5. Börse Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V. *
- * BSC „Hallensia“ 1899 e. V. Vereinstreffpunkt Gaststätte „Linie1“ *

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis, Impressum	Seite 2
Leitartikel, H-J. Kurz	Seite 3
Bericht zur Jahreshauptversammlung Briefmarkenfreunde "Halle-Süd" e. V.	Seite 4-5
Artikel Ramhold „Nobelpreisträger an der Uni Halle“	Seite 6-8
Historisches „Widergabe Rundschreiben Januar 1949“ Teil1 und 2	Seite 9-10
Bericht Jahreshauptversammlung BSC „Hallensia“ e. V.	Seite 11
Briefmarkenfreunde "Halle-Süd" e. V., Geburtstage 2012, Auszeichnungen, Ausstellungsergebnisse 2011	Seite 12

Mitteilungsheft

Gemeinschaftsausgabe und Redaktion

Impressum

Herausgeber: BSC „Hallensia“ 1899 e. V.“ Vereinsnummer 14049 / VR 544

1. Vorsitzender: Rainer Trebst, Wickenweg 11, 06118 Halle/Saale

Bankverbindung: Volksbank Halle BLZ 80093784 Kto-Nr.: 1033980

Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V.“ Vereinsnummer 046 / VR 544

1. Vorsitzender: H - J. Kurz, Paul-Suhr - Str. 46a, 06130 Halle/Saale

Bankverbindung: Volksbank Halle BLZ 80093784 Kto-Nr.: 1156489

Gestaltung und Redaktion: Jürgen Schmidt (-sm) und Hannelore Voigt

Für die inhaltlichen Aussagen der abgedruckten Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Sie müssen nicht immer mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Hinweis:

Wir bitten alle Vereinsmitglieder bei Umzug ihre neue Anschrift und andere Veränderungen mitzuteilen.

Leitartikel

Liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde!

Wenn Sie dieses Mitteilungsheft in den Händen halten ist das Jahr 2012 schon wieder fünf Monate alt. In unseren beiden Vereinen haben die jeweiligen Jahreshauptversammlungen für das zurückliegende Jahr stattgefunden wo Bilanz über die Vereinsarbeit gezogen wurde. Siehe dazu auch die Berichte zu den Jahresversammlungen im Heftinnern

Bis auf die Tatsache, dass leider durch Sterbefälle die Mitgliederzahl sinkt, ist doch festzustellen, dass eine große Anzahl von Vereinsmitgliedern beider Vereine durch ihre Mitarbeit am Leben erhalten. Das kommt auch darin zum Ausdruck, dass der Rundsendedienst rege genutzt wird und auch die fünfmal im Jahr stattfindenden Börsen der Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ besucht werden, um den Kontakt außer bei den Jahreshauptversammlungen auch dadurch zu halten. Es ist aber wünschenswert, dass die Börsen noch reger besucht werden.

Je nach Interesse und Möglichkeiten sollten aber auch außerhalb unserer Stadt die im Jahr 2012 anlässlich von Jubiläen organisierter Ausstellungen besucht werden. Hinweise darauf erfolgen in der „Philatelie“ und dem „Sachsen-Anhalt Kurier“ des Landesverbandes.

H.-J. Kurz
1. Vorsitzender
Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V.

Bericht zur Jahreshauptversammlung der Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V. am 04. Februar 2012

Die Veranstaltung fand wie gewohnt in der Gaststätte "Landhaus Wörmlitz" statt. Von 42 Mitgliedern waren 23 anwesend, 10 entschuldigt und der Rest unentschuldigt. Eröffnet und geleitet wurde die Jahresversammlung vom 1. Vorsitzenden, Herrn Kurz.

Zu Beginn gedachten die Versammlungsmitglieder dem am 27. August 2011, im
Alter von 82 Jahren, verstorbenen

Horst Pohlmann.

Die Tagesordnung entsprach den Punkten der Einladung zur Jahresversammlung und wurde einstimmig von den Mitgliedern angenommen. Danach erfolgte wie gewohnt der Toast auf das Jahr 2012 mit einem Glas Sekt.

Im Bericht des 1. Vorsitzenden wurde noch einmal Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten.

Aus Anlass unseres 50-jährigen Bestehens hatten wir uns um die Ausrichtung des Landesverbandstages der Philatelisten in Sachsen-Anhalt beworben und am 09. April 2011, in der Aula der Bugenhagenstr. 30 organisiert. Dazu gestalteten wir eine Werbeschau mit 8 verschiedenen Objekten unserer beiden Vereine. Die kulinarische Versorgung der Teilnehmer des Verbandstages war Dank Herrn Fleischmann und dessen Helferinnen abgesichert. Im Verlaufe der Veranstaltung wurde Herr Fleischmann durch den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes, Herrn Ecklebe, für seine Verdienste um die Publikation der Philatelie, besonders im Raum Halle mit der Ehrenurkunde des Landesverbandes geehrt.

Die 5 Börsen im Jahr 2011 waren gut besucht und die Einnahmen deckten die Unkosten. An alle Mitglieder wurde aber noch mal appelliert die Veranstaltungen 2012 auch regelmäßig zu besuchen. Im Bericht wurde nochmals die Teilnahme von Frau Ramhold und Herrn Berghahn an den Ausstellungen und die erzielten Ergebnisse erwähnt.

An der durch unseren Ehrenvorsitzenden, Herrn Matthias organisierten Weihnachtsfeier am 10. Dezember 2011 im „Landgasthof Wörmlitz“ nahmen insgesamt 29 Personen teil und bestätigten eine gute Atmosphäre. Im Jahr 2011 wurden 10 Geburtstage unserer Mitglieder mit Kartengruß, Blumen oder einem Präsent geehrt.

Herr Kurz sprach seinen Vorstandsmitgliedern, dem Ehrenvorsitzenden und allen Helfern seinen Dank aus.

Nach dem Bericht des 1. Vorsitzenden erfolgten der Finanzbericht von 2011 und der Finanzplan für 2012 durch den Schatzmeister, Herrn Fleischmann. Er wies daraufhin, dass durch unser Jubiläum die Finanzen geschrumpft sind, aber immer noch ausreichend Vereinsgeld vorhanden ist. Durch ihn wurde der Antrag gestellt, den Jahresbeitrag um 1,- € zu erhöhen, auf nunmehr 25,- €.

Der Bericht der Kassenprüfer wurde durch Herrn Kurz vorgetragen, da beide Kassenprüfer an der Teilnahme der Jahreshauptversammlung verhindert waren. Es wurde der Versammlung bestätigt, dass es keine Beanstandungen gab.

Herr Kurz als Rundsendedienstleiter informierte über die Ergebnisse des Rundsendedienstes und sprach allen Rundsendeteilnehmern den Dank dafür aus, dass es wiederum zu keinen Verlusten irgendeiner Art gekommen ist.

Herr Trebst vom BSC „Hallensia“ und auch Herr Feeg vom Ganzsachenverein übermittelten Grüße ihrer Vereine.

Nach der anschließenden Aussprache zu den Berichten, die auch diesmal etwas spärlich ausfiel, erfolgten die einstimmige Zustimmung des Antrages zur Beitragserhöhung, die Bestätigung der Berichte und die Entlastung des Vorstandes.

Herr Kurz nahm noch vor dem Schlusswort Auszeichnungen für langjährige Mitgliedschaft vor und bedankte sich bei den Frauen Matthias, Damm, Fleischmann, Hoffmann und Voigt mit Pralinen für die geleistete Arbeit „ hinter den Kulissen“.

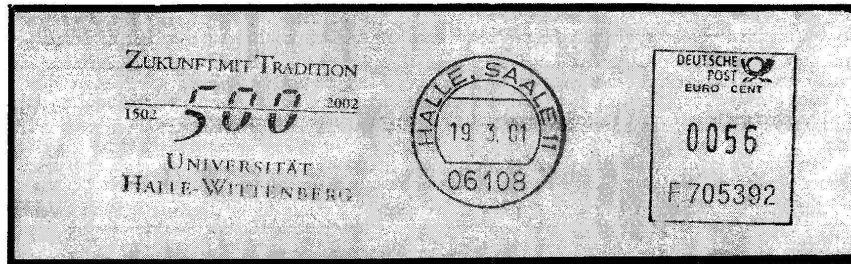
H.-J. Kurz

1. Vorsitzender

Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V.

Nobelpreisträger an der Universität Halle Stefanie Ramhold (Briefmarkenf Freunde Halle – Süd)

An der Universität in Halle waren vier Nobelpreisträger tätig: Behring (Nobelpreis Medizin 1901), Hertz (Nobelpreis Physik 1925), Staudinger (Nobelpreis Chemie 1953) und Ziegler (Nobelpreis Chemie 1963).



AFS zum 500. Jahrestag der Gründung der Universität Halle – Wittenberg

Emil von Behring (1854 – 1917), den man auch den „Retter der Kinder“ und im 1. Weltkrieg als „Retter der Soldaten“ bezeichnete war, der erste Nobelpreisträger für Medizin. 1894 wurde Behring ohne Habilitation (höchster akademischer Grad) gegen den Willen der medizinischen Fakultät in Halle als Professor der Hygiene und Bakteriologie und Leiter des hygienischen Instituts von der preußischen Regierung durchgesetzt. In Halle gefiel es ihm offensichtlich nicht, denn er drohte mit Auswanderung nach Russland, wenn er keine andere Stelle bekäme. Preußen sorgte wiederum gegen den Willen der Universität Marburg, dass er dort nach 7 Monaten eine Professur erhielt.

Emil von Behring war Forscher und Unternehmer.

Sein Tetanusserum wurde für die in den verdreckten Schützengräben liegenden Soldaten zum Retter vor dem tödlichen Wundstarrkrampf. Mit seinem Heilserum gegen Diphtherie konnte Behring vielen Kindern das Leben retten. Damals starb nahezu jedes 2. Kind an Diphtherie.

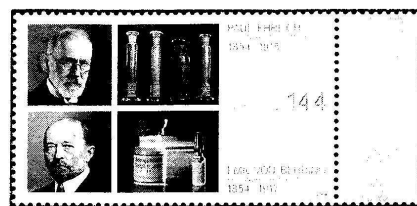
1904 gründete Behring in Marbach die Behringwerke. Sie waren zeitweise der größte Impfstoffhersteller der Welt. Ab 1997 wurden die Werke in Einzelfirmen aufgeteilt und verkauft.



Emil von Behring
Mit seinem Assistenten
Hermann Scholz um 1880
im Labor in Berlin



Emil von Behring
mit Laborgeräten



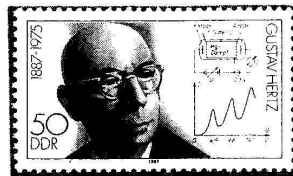
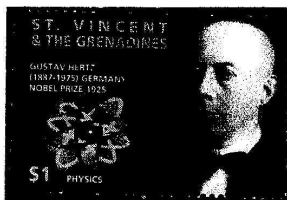
Emil von Behring und Paul Ehrlich
(Nobelpreis 1908)
Ehrlich unterstützte die Arbeiten
Behrings, indem er die exakte
Dosierung des Diphtherieserums
erarbeitete.

Das Vorbild seines Onkels, Heinrich Hertz, weckte in **Gustav Hertz** (1887- 1975) ein großes Interesse an der Physik. Deshalb studierte er von 1907 bis 1911 auch Physik. Nach einer sechsjährigen Tätigkeit in einem Entwicklungslabor ging er 1925 als Professor an das Physikalische Institut nach Halle. Dieses verließ er bereits 1927 wieder, um an der TH Berlin-Charlottenburg zu forschen.

Während seiner Assistentenzeit in Berlin führte Hertz mit James Franck 1912/13 den berühmten Elektronenstoßversuch in Quecksilberdampf durch. Dabei stellten sie eine Unstetigkeit der Strom – Spannungskurve fest. Dieses Ergebnis diente als wichtiger Beweis für die Richtigkeit des Bohrschen Atommodells.

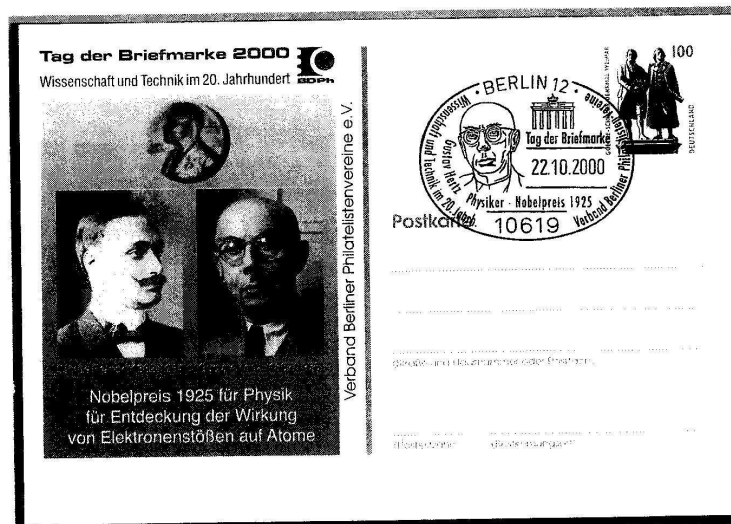
1932 entwickelte Hertz ein Diffusionsverfahren zur Isotopentrennung. Nach diesem Verfahren wurde in den USA im 2. Weltkrieg Uran für die Atombombe gewonnen.

Von 1945 - 1953 musste er in der Sowjetunion für das dortige Atombombenprojekt arbeiten. Er lehrte in den Jahre zwischen 1954 und 1961 an der Universität Leipzig. Gustav Hertz war der einzige Nobelpreisträger, der in der DDR wirkte und in seiner Zeit einer der international bekanntesten Wissenschaftler dieses Landes.



Gustav Hertz

Auf der mittleren Marke ist er zusammen mit der Apparatur für die Elektronenstoßversuche und der dabei erhaltenen un stetigen Strom- Spannungskurve sowie auf der rechten Marke mit der Diffusionskaskade zur Isotopentrennung dargestellt.



Privatganzsache mit Zudruck Franck und Hertz sowie Sonderstempel des Physikers Hertz

Hermann Staudinger (1881 – 1965) studierte 1899 an der Universität Halle Chemie. Nach weiteren Studien in Darmstadt, München schloss er dieses in Halle 1903 mit der Promotion ab. Erst 1953 wurden Staudingers Leistungen aus dem Jahre 1920 mit dem

Nobelpreis gewürdigt. Deshalb so spät, weil seine Untersuchungsergebnisse in der Fachwelt über viele Jahre als falsch angesehen wurden. Er hatte festgestellt, dass hochmolekulare Stoffe, wie Cellulose oder Kautschuk aus mehreren Millionen Atomen bestehen müssen. Seine mutige Theorie der Makromoleküle ebnete den Weg zur Polymerchemie. Sie liefert heute so bekannte Polymere wie z. B. Polystyrol, Polyethylen Polyvinylchlorid (PVC) oder Perlon.



Hermann Staudinger

Auf der linken Marke zusammen mit einigen Laborgeräten, wie Erlenmeyer- und Standkolben sowie Reagenzglas.



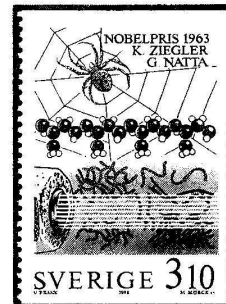
Das Wirken von **Karl Ziegler** (1898-1973) in Halle ist in den letzten Jahren durch die Millionenspende seiner Tochter Marianne Witte für den halleschen Stadtgottesacker einem breiteren Kreis bekannt geworden. Ziegler war von 1936 bis 1943 als Professor für organische Chemie an der Universität Halle tätig. Er entdeckte 1953 die hohe Wirksamkeit von speziellen metallorganischen Katalysatoren für die Polymerisation von Ethylen zu Polyethylen. Mussten früher sehr hohe Drücke (100 MPa) und Temperaturen (200°C) zur Polymerisation aufgewendet werden, konnten diese nunmehr bei Normaldruck (0,1 MPa) und einer deutlich niedrigeren Temperatur (ca. 70°C) durchgeführt werden. Mit seinen Katalysatortypen, die übrigens sehr wasserempfindlich sind, werden noch heute Polymere im technischen Maßstab hergestellt (z. B. Polyethylen, Polypropylen).

Polypropylen mit speziellen Eigenschaften stellte 1954 der Italiener Giulio Natta mit den Ziegler-Katalysatoren her. Er erhielt dafür zusammen mit Ziegler den Nobelpreis.

Die Polymere werden z. B. in großem Maßstab zur Herstellung von Rohren, Gasleitungen Verpackungsmaterialien oder Fasern verwendet.



Karl Ziegler



Auf der schwedischen Marke, die zum 25. Jahrestag der Vergabe des Nobelpreises für Chemie an Ziegler und Natta 1988 verausgibt wurde, sind symbolhaft Elemente ihrer Arbeit angegeben. In der Mitte der Marke ist die Strukturformel von Polypropylen mit Hilfe des Kalottenmodells aufgezeichnet. Da aus Polypropylen auch Fasern hergestellt werden können, ist unten ein Extruder mit Düse dargestellt, aus der die Fäden herausgepresst werden. Das Spinnennetz oben soll die Elastizität und Reißfestigkeit der Fasern symbolisieren.

Hertz, Staudinger und Ziegler sind auch auf eine andere Art wissenschaftlich mit Halle verbunden. Sie waren Mitglieder der Leopoldina- Akademie, die jetzt im Tschernyschewskij Haus ihr neues Domizil aufbaut.

Historisches

Teil 1 und 2: „Wiedergabe des Rundschreibens Januar 1949“

**Arbeitsgemeinschaft der Briefmarkensammlergruppen
in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands
Land: Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle: BSC „Hallensia“, (19a) Halle (Saale), Harz 3, Ruf 29767**

Halle (Saale), im Januar 1949

Rundschreiben Januar 1949

(als Manuskript veröffentlicht)

Liebe Sammlerkameraden!

Wir benutzen die Jahreswende, um Euch einen kurzen Bericht zu geben. Beginnen müssen wir mit einer Entschuldigung. Es ist manches darin, was denjenigen, die unser Rundschreiben Nr. 1 erhalten haben, bereits bekannt ist. Wir sind jedoch noch im Aufbau. Neue Gruppen sind im Entstehen, und Rundschreiben Nr. 1 ist vergriffen. Deshalb richten wir dieses Rundschreiben in erster Linie an alle im Entstehen begriffenen Gruppen und müssen einen Teil des Textes wiederholen.

Es wird vielleicht Kritiker geben, die bemängeln werden, daß noch nicht mehr geschaffen worden ist. Ihnen möchten wir entgegenhalten, daß wir alle die Folgen der Geldabwertung noch nicht überstanden haben und daß „freie Zeit“ etwas ist, das in unserer Zone auch zur Mangelware gehört. Wir arbeiten alle ehrenamtlich, haben unsern Beruf, und das wenige an Freizeit, was uns der Beruf übrig läßt, opfern wir gern unserer Liebhaberei. Abschließend möchten wir bitten: kritisiert nicht lange, sondern helft mit und packt an! „Aufbau“ ist auch unser Programm!

A. Wie kam es zu der „Briefmarkensammler-Arbeitsgemeinschaft“ in der Ostzone?

Die führenden Briefmarkensammler waren sich schon längst darüber einig, daß ein Zusammenschluß in der Ostzone unbedingt notwendig ist. Dieser erfolgte im Sommer 1948 auf dem I. Philatelistenkongreß in Cottbus, der vom „Institut für Philatelie“ einberufen war. Wie allgemein bekannt sein dürfte, erfolgte die Gründung des „Institutes für Philatelie“ in Cottbus auf Anregung von Dr. H. W. Gewande-Berlin unter starker Beihilfe der Hauptverwaltung für das Post- und Fernmeldewesen bei der DWK in Berlin und der Stadt Cottbus.

Fortsetzung von Seite 9

Das „Institut für Philatelie“, im folgenden kurz mit IP bezeichnet, stellt etwas völlig Neues dar. Nebenbei sei bemerkt, daß der Gedanke jetzt auch vom Ausland aufgegriffen wurde. In Philadelphia (USA) wird etwas Ähnliches unter dem Titel „Museum für Philatelie“ eingerichtet.

Die Gründung des IP im Herbst 1947 geschah leider, ohne die maßgebenden Sammler unserer Zone dabei zu Rate zu ziehen. Dies hat sich bald gerächt. Allerhand Mißhelligkeiten stellten sich ein, die erst jetzt beseitigt werden. Sobald die Umbauarbeiten fertig sind, werden wir darüber berichten.

Wir Sammler wurden erst im Sommer vorigen Jahres hinzugezogen, bildeten die oben erwähnten Länder-Arbeitsgemeinschaften, im folgenden AG abgekürzt bezeichnet. Der von diesen AG gebildete Beirat sollte der Institutsleitung helfend und beratend zur Seite stehen. Das IP und die AG bestehen heute noch und werden auch weiterhin eng zusammenarbeiten zum Wohle aller Philatelisten in der Ostzone. Darüber hinaus wollen wir unser großes Endziel nicht aus dem Auge verlieren: Zusammenschluß aller Philatelisten in einem einigen Deutschland! Darum pflegen wir unsere freundschaftlichen Beziehungen auch zu unseren Freunden in den anderen Zonen.

Auf dem Kongreß war als einzige Sammlergruppe unseres Landes unser Club vertreten. Im Auftrage des IP übernahmen wir die Vorarbeiten für den Aufbau einer AG der Sammlergruppen in unserem Lande. Wir betonen aber im voraus, daß wir nur bis zum Abschluß der Vorarbeiten federführend sein werden. Sind die Vorarbeiten abgeschlossen, dann werden wir alle Sammlergruppen zu einer Arbeitstagung nach Halle einladen. Dann soll auf demokratischer Grundlage die federführende Sammlergruppe neu gewählt werden.

B. Umfang und Größe der AG des Landes Sachsen-Anhalt.

Wir bringen nachfolgend ein Mitgliederverzeichnis unserer AG. Aus dem bereits oben Gesagten erklärt es sich, daß es noch lückenhaft ist. Wir möchten jedoch den uns angeschlossenen Sammlergruppen am Jahresbeginn eine Übersicht vorlegen und bitten, uns möglichst bald folgende Mitteilungen zukommen zu lassen, soweit das noch nicht vollständig geschehen ist:

1. Zusammensetzung des Vorstandes (mit Anschriften!)
2. Tagungsort und -lage sowie Zeitangabe des Sitzungsbeginns
3. Wenn Jugendgruppen oder Gruppen für Sondergebiete bestehen, wie z. B. Luftpost, Ganzsachen, Poststempel usw., so bitten wir, auch dies zu schreiben
4. Anzahl der Mitglieder
5. Zahl der von Euch gewünschten Sondermarken, die wir besorgen und zusenden sollen.

Sammlergruppen:

1. **Bitterfeld:** Markenwart: Paul Hoffmann, Goethestr. 1. . . Mitglieder.
2. **Calbe (Saale):** In der Gründung begriffen.

**Bericht vom 14. Januar 2012 zur Jahreshauptversammlung des
BSC "Hallensia" 1899 e. V.**

Unsere Mitgliederversammlung fand zum ersten Mal im neu erwählten Ort, in der Gaststätte der „Linie 1“, Frohe Zukunft 1 statt. Von den 29 organisierten Mitgliedern waren 15 erschienen, 13 hatten sich entschuldigt.

Alfred Seiler der Schatzmeister eröffnete und leitete die Jahresversammlung.

Entsprechend der Tagesordnung begrüßte Rainer Trebst 1. Vorsitzender, als Gäste Herr Matthias und Herr Kurz von den Briefmarkenfreunden „Halle-Süd“ e. V., Herr Heißler und alle anwesende Mitglieder des Vereins. Die Tagesordnung lag allen Mitgliedern vor und wurde einstimmig angenommen. Der Vorsitzende erläuterte den Grund der erneuten Beschlussfassung der Satzungsänderung.

In einer Schweigeminute erhoben sich die Anwesenden im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Herrn Prof. Dr. Walter Zöllner
Herrn Dr. Werner Bock
Herrn Eberhard Gaßler
Herrn Wolfgang Trench

Der weitere TOP beinhaltete die Auszeichnung von Mitgliedern für langjährige Mitgliedschaft

Herrn Dr. Wolfram Knoth - 50 Jahre	Herrn Jürgen Förster - 25 Jahre
------------------------------------	---------------------------------

Der Vorsitzende Rainer Trebst beleuchtete in seinem Rechenschaftsbericht die Arbeit des Vereins und die Zusammenarbeit mit den Briefmarkenfreunden „Halle-Süd“. Ein großer Verlust für den Vorstand war das Ableben von Prof. Dr. Walter Zöllner, in der Funktion als 2. Vorsitzender des Vereins.

Der Schatzmeister Alfred Seiler verlas den Finanzbericht 2011. Den Bericht der Kassenprüfung stellte Herr Wünsche vor. Er bestätigte der Versammlung, dass keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Herr Kurz von den Briefmarkenfreunden „Halle-Süd“ überbrachte Grüße seines Vereins.

In der Diskussion zu den Berichten wurde auch auf Probleme beim Rundsendedienst eingegangen und erläutert. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Es erfolgte die Abstimmung zu den Satzungsänderungen, diese wurden von den anwesenden Mitgliedern des Vereins angenommen.

Herr Jürgen Förster wurde durch offene Wahl zum 2. Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Der Vorsitzende Rainer Trebst bedankte sich in seinem Schlusswort für die geleistete Arbeit und wünschte allen Anwesenden ein erfolgreiches Jahr sowie viel Spaß beim Briefmarkensammeln.

Briefmarkenfreunde „Halle-Süd“ e. V.**Geburtstage 2012**

21. Mai	Herr Siegfried Fünfstück	65 Jahre
10. Juni	Herr Heinz Matthias	82 Jahre
11. Juni	Herr Horst Böttcher	80 Jahre
15. Juni	Herr Otto-Adolf Jacobi	93 Jahre
20. Juni	Herr Werner Schurig	87 Jahre

Auszeichnungen zur Jahreshauptversammlung 2012

Herr Uwe Brenner	Treuenadel	für 10 Jahre
Herr Friedhelm Bartel	Treuenadel	für 10 Jahre
Herr Rüdiger Wochatz	Treuenadel	für 15 Jahre
Herr Karl-Heinz Schaaf	Treuenadel	für 40 Jahre
Herr Peter Bansemer	Treuenadel	für 40 Jahre
Herr Günter Hauschild	Treuenadel u. eine Fl. Wein	für 50 Jahre

Ausstellungsergebnisse 2011

Ort/ Teilnehmer	Titel	Ergebnis
Schwäbisch Gmünd SÜDWEST 2011 Rang 2 16.-18.09.2011 Dieter Berghahn	Malaria-Jahrtausend Alte Geisel	Gold+ EP 22
Stendal Rang 3 15./16.10.2011 Dieter Berghahn	Weltgesundheitstag 1962	Vermeil